

Licht und seine Heilwirkung - Dr. Johanna Budwig

Seit dem Nobelpreis von Graf de Broglie 1929 ist geklärt, dass Licht sowohl eine elektromagnetische Welle, als auch ein Korpuskel ist, eine winzige körnige (Materien)-Struktur, welche sich mit einer Geschwindigkeit von 300.000 km je Sekunde von der Sonne entfernt.

Trifft ein Sonnenteilchen, ein Photon, auf Materie, dann kann diese ankommende Energie in die Materie übergehen. Die Information innerhalb dieses Energiefunkens wird dann Bestandteil der getroffenen Materie. Aber auch der umgekehrte Weg ist möglich: Materie (Elektronen) können in reine Strahlung übergehen.

Licht ist sowohl feinste Materie wie auch die schnellste Form von Energie (wenn man von Strings/Neutrinos absieht).

Ein Lichtstrahl, der auf ein lebendes System trifft, trifft auf dessen Elektronen. Diese umkreisen den Atomkern. Die elektrische Energie der Elektronen und ihrer Bahn ist nicht festgelegt – sie ist veränderlich. Je nach Lichteinwirkung („Lichtquanten-Wirkung“) verändert ein Elektron seine Bahn und erreicht eine neue Qualität.

Diese Qualitätsveränderung der Elektronen durch Lichteinwirkung ist *das* Thema des Lebendigen: Energieverlust bedeutet eine engere (schwächere) Elektronenbahn um das Atom. Energiezuführung durch Licht bedeutet eine erweiterte (stärkere) Elektronenbahn.

Zudem vereinigt sich das dazugekommene Licht mit dem vorhandenen Elektron. Diese Vereinigung ist das, was man Resonanz oder Kohärenz (0) nennt.

Durch die Lichtzuführung kommen meine Elektronen in Schwingung, erhalten eine neue, positive Information und springen mit dieser neuen inneren Kraft auf eine größere Bahn.

Die Resonanz zu Sonnenlicht („Photonenresonanz“) bedeutet immer einen höheren Energiezustand der Materie. Dieser höhere Energiezustand bedeutet eine Zunahme von Ordnung im Sinne von Erwin Schrödinger (1887-1961). (Siehe Anhang) Es gelten die Gleichungen:

Hoher Energiezustand = hohe Ordnung = Gesundheit

Niedriger Energiezustand = geringe Ordnung = Krankheit

Dr. Budwig nennt diesen Resonanzvorgang zu einer höheren Elektronenenergie „*Quanten-Potenz*“. Sie schreibt: „Die ‚Quanten-Potenz‘ stellt ein Maß dar für die Fähigkeit, im biologischen Milieu die elektronische Energie durch Resonanz zu verstärken.“ ... „Licht-Reaktionen im biologischen Milieu sind diese ‚Quanten-Potenz‘“ (2)

Lichtreaktionen bedeuten eine Zunahme der Ordnung, bedeuten eine Zunahme dessen, was wir Gesundheit nennen.

Natürlich muss die Strahlung passend für das biologische System sein!

„Der Energie-Haushalt des Menschen, seine geistigen Kräfte, eine Intensivierung aller Lebensvorgänge, auch die Lebensfreude und der geordneten Wachstumsvorgänge, sind in diesen Prozess der Evolution durch Verstärkung der Licht-Reaktionen durch Resonanz in Elektronen-Bahnen als Vorgang der Quantenbiologie (3) eingeschlossen“ (4)

Passende Photonen-Strahlung beeinflusst komplett den Menschen in seiner materiellen und in seiner geistig-mental-energetischen Form. Damit beeinflusst die passende Photonen-Strahlung außer der materiellen Körpergesundheit auch die geistigen und die gefühlsmäßigen Gegebenheiten.

Diese passende Photonen-Strahlung des Sonnenlichts ist natürlich auch in nicht manipulierten Nahrungsmitteln gespeichert (Prof. Dr. Fritz-Albert Popp hat in dieser Forschung ein Lebenswerk vollbracht). „Lichtreiche Lebensmittel“ in höchster Ordnung (nach Schrödinger) und kohärente Biophotonen ausstrahlend (nach Popp) sind „dem Menschen in seinem biologischen Bezugssystem zur Sonne gemäß, wie die Sonnenstrahlen“ (5)

Der Mensch ist eine Antenne für Sonnenlicht. Seine Gesundheit hängt ab von der Qualität der kosmischen Photonen-Strahlung und von derjenigen der in Lebensmittel gebundenen Photonen-Strahlung.

Jedes biologische System ist in der Lage, diese einstrahlenden Photonen zu speichern, das heißt Lichtdepots zu bilden – die Grundlage der Gesundheit. Popp hat entschlüsselt, dass sich dieser Photonenspeicher in jeder Zelle im Kern befindet und dort etwa 85% des Volumens beansprucht. In dem Maße, in welchem sich dieser Speicher leert, entsteht im Umfeld eine Erkrankung. Die finale Erkrankung ist Krebs, hier leert sich die Zelle komplett.

Budwig schreibt, dass der Mensch „große Depots an Elektronen-Energie, hohe Potential-Berge als Reserve“ (6) anlegen kann. Somit hat der Organismus Spielräume und kann vorübergehende Energie-Defizite ausgleichen, indem der Körper momentan fehlende Energie aus seinen Depots abrufen.

Gifte, Säuren und alle Partikel, die im Körper lagern und dorthin nicht gehören, können nun als „Stör-Atome“ verhindern, dass dieser Photonen-Speicher optimal angelegt werden kann. Toxine schwächen die energetische Situation, indem sie die elektronische Leitfähigkeit stören, den elektronische Energie-Fluss.

Als stärkster Energie-Zerstörer stellt sich die Röntgen- oder Gammastrahlung heraus (aber auch Alphastrahlung).

Hier ist ein Kernpunkt der Gefährlichkeit *jeglicher* Strahlentherapie: die Photonenspeicher werden angegriffen bis zerstört. Bei einer Krebserkrankung kann der Tumor zwar (meist kurzzeitig) am Wachstum gehemmt werden, aber der Preis ist so hoch, dass man ihn nicht zahlen sollte: Dem gesamten Menschen wird seine innenliegende Energie genommen.

Frau Dr. Budwig nennt diesen Preis bei seinen Namen:

- Erlahmung der Drüsensekretion,
- Blockierung der Absonderung von Stuhl und Urin,
- Wasserretention (Wasserzurückhaltung) im Gewebe, verbunden mit Austrocknung der Schleimhäute,
- Erlahmung von Herzfunktion und Kreislauf,
- verminderte Sauerstoff-Utilisation (Nutzung),
- Blaufärbung der Lippen und anderem Gewebe (Sauerstoffmangel),
- Atemnot
- Schwächung aller Lebensfunktionen

Eine falsche, lebensfeindliche Strahlung wie die Gammastrahlung, lässt das Lebendige Zusammenbrechen, weil die Lichtleitungen („Elektronenleitung“) im Körper zerstört werden.

Die von Fremdstrahlung und von Fremdstoffen im Körper geschluckte Energie führt zu immer größer werdenden ‚Unschärfe‘ in der Resonanz und damit zu Krankheit – Endstufe: Krebs.

Die These, dass die Krebserkrankung durch Strahlentherapie verstärkt wird, hat hier ihre physikalische Realität. Im Moment geht man von 96%-98% Sterbequote bei schulmedizinischer Krebstherapie aus. Diese Zahl muss nicht kommentiert werden, allerdings sollte man in diesem Zusammenhang den Begriff „Therapie“ ersatzlos streichen.

Die Zerstörung eines Tumors wirkt zerstörend „auf die zentralen Vorgänge des Lebens im Spiel zwischen Sonne und ‚Quanten-Potenz‘, dass ein Gewinn für die Gesundheit auch beim Krebskranken mit dieser Anwendung nicht verbunden ist“. (7)

Wenden wir uns jedoch der höchst positiven Nachricht zu: Kohärentes Licht, das ist die „passende“ Strahlung – und diese heilt! Sie heilt die Verursachung, das heißt jenen Photonenmangel, der Bedingung für eine Erkrankung ist.

Die Resonanzen im biologischen System mit den Magnetfeldern der Elektronen steuern das Energie-Milieu und damit die Stoffwechselfvorgänge. Ohne diese Resonanzen lagern sich toxische Partikel ab, werden von Fettzellen umschlossen, werden zu Müllhalden, zu Gelosen („Plaques“) und stören immer nachhaltiger das Gesamtsystem.

Die Photonenenergie in lebenden Systemen „ist bestimmend

- bei der Antikörper-Bildung,
- der Immun-Abwehr,
- bei Muskelkontraktionen,
- Nervenfunktionen,
- Gehirnfunktionen,
- bei allen Prozessen der Lebensfunktionen,
- (für) das Spektrum der lebenden Substanz schlechthin“ (8)

Wer das verstanden hat, der fragt nicht mehr nach, bei welchen Erkrankungen die passende Resonanz-Strahlung helfen kann.

Um Krankheiten zu heilen, müssen *grundsätzliche Naturgegebenheiten des Menschseins* wieder hergestellt werden:

Es müssen optimiert werden:

- die Herzkontaktströme,
- die Sauerstoff-Zufuhr- und – Verwertung,
- die Dynamik des Kreislaufs,
- die Verdauung (die Befreiung von Unordnung im Sinne Schrödingers),
- die Durchlässigkeits-Funktionen der Haut und der Schleimhäute,
- die Dynamik der Drüsenkaskade, ausgehend von der Zirbeldrüse als Beginn der Kaskade,
- die Organe Leber und Galle,
- die Sexualorgane.

Mit der Optimierung wird die Lebensfreude, die Lebenskraft geweckt, eine Koppelung, welche die positiven Regelkreise verstärkt!

Dr. Budwig führt klar aus: „Die aus dem Kosmos kommenden Strahlen der Sonne unterliegen Naturgesetzen, die Beachtung erfordert. Die Sonnenstrahlen als ‚passende Strahlen‘ für das Spektrum des Lebens der Menschen spenden Energie und herrschen nach ehernen Gesetzen der Natur. Die Aufnahme dieser Strahlungsenergie auf dem Wege der Resonanz ist für den Menschen lebensnotwendig“ (9)

„Es ist klar: Die Photonen im Bereich des sichtbaren Lichts ... fördern die Speicherung ... der Sonnenenergie. ... Damit ist verbunden: Förderung aller

Lebensprozesse, Speicherung an Energie und Nervenkraft, Aktivierung der Fermentprozesse und Sekretionen, ... Förderung der Wachstumsprozesse und der Blutbildung, Überwindung der Stauungen in Leber, Galle, in Lymphbahnen und im Tumor.“ (10)

Quelle: Dr. Johanna Budwig: „Laserstrahlen gegen Krebs“, Hyperion-Verlag, 2. Auflage 1968

Text: Walter Häge

Erläuterungen/Quellenangaben

(0) Kohärenz

Prof. Dr. Fritz-Albert Popp gibt dafür eine hervorragende Definition, der nichts hinzuzufügen ist:

„Kohärenz, der Schlüsselbegriff zum Verständnis einer Vielfalt von Phänomenen wie zum Beispiel Harmonie, Struktur und Information, Resonanz, Laser, Rhythmus, Teilchen und Welle ... entpuppt sich mehr und mehr auch als zentrales Thema der modernen Biologie.

Kohärenz (lateinisch: cohaerere = zusammenhängen, verbunden sein, Bestand haben), bedeutet das Gegenteil von „Chaos“, also Sinnhaftigkeit, Nichtzufälligkeit... .

Was Kohärenz zu leisten vermag, erkennen wir bereits an einem so einfachen Beispiel wie der Kinderschaukel. Selbst kräftigste Stöße, *in zufälliger Folge* ausgeübt, reichen *nie* aus, um die Hängeseile und den Sitz zu einer geordneten Pendelbewegung zu führen. Schon der nächste Schub könnte eine einmal in Gang gesetzte Bewegung wieder bremsen, wenn er nicht ‚rhythmisch‘ ... erfolgte.

Andererseits vermögen beliebig schwache Impulse, kohärent in die Geschwindigkeit der Schaukel angesetzt, ... beständige Schwingungen anzuregen.

Welchen Spaß kann es Kindern machen, selbst die klobigen Schiffschaukeln durch verhältnismäßig geringe, dafür aber im Gleichtakt verabreichte Schübe manchmal fast bis zum Überschlag zu bewegen.

Wir erkennen:

- Je weniger chaotisch die Wechselwirkung ist, umso geringere Energien reichen aus, um nachhaltige Wirkungen zu erzielen.
- Die Schwingung wird umso stabiler, die Lebensdauer damit umso länger, je höher die Kohärenz – hier als Maß für die ‚Nichtzufälligkeit‘ der Kopplung – ist.
- Kohärenz hat etwas mit Resonanz zu tun: erforderlich ist die Übereinstimmung der Schwingungsfrequenz von Sender und Empfänger. Je besser diese Abstimmung ausfällt, umso höher können die Amplituden (a) anwachsen.

- Zwischen Impulsgeber (Sender) und Empfänger lässt sich eine bestimmte Eigenschaft der Wechselwirkung erkennen, die wir im gewöhnlichen Sprachgebrauch mit ‚Verständigung‘, in der Wissenschaft mit ‚Kommunikationsbasis‘ beschreiben.“ (b)

(a/b) Popp, F-A.: „Biologie des Lichts“, Verlag Parey 1984.

- (1) Siehe: Erwin Schrödinger/Anhang);
- (2) Johanna Budwig: „Laserstrahlen gegen Krebs“, Hyperion-Verlag, 2. Auflage 1968; S. 13
- (3) Die Quantenbiologie bezeichnet ein Teilgebiet der Biophysik. Sie untersucht die Einwirkung von Quanten (kleinste Teilchen) auf energetische Prozesse in lebenden Systemen.
- (4) Johanna Budwig ...S. 13f;
- (5) Johanna Budwig ...S. 23;
- (6) Johanna Budwig ...S. 24;
- (7) Johanna Budwig ...S. S. 35;
- (8) Johanna Budwig... S. 30;
- (9) Johanna Budwig ...S. 39;
- (10) Johanna Budwig ... S. 49)